



# „Das alles hat einen Geruch“

**HANNES ANDROSCH** über die Justizrolle einst und jetzt, über die ‚Korruptions-Oase Österreich‘ und über das ‚System Schüssel-Haider-Grasser‘.

ALTAUSSEE-GEDANKEN.  
Exfinanzminister  
Hannes Androsch zu  
jüngsten Aufregungen.

**H**annes Androsch, 73, ist alarmiert und betroffen. Darüber, dass die OECD Österreich als „Korruptions-Oase“ bezeichnet. Er spricht gegenüber NEWS von einem „negativen Beigeschmack“ der schwarz-blauen Wenderegierung von Anfang an, in deren Ära die zuletzt so massiv aufgetretenen Verdachtsfälle von Korruption und merkwürdigen Millionengeschenken fallen.

**NEWS:** Bundespräsident Heinz Fischer sagte zuletzt, die jetzt aufgetretenen Verdachtsfälle gehörten ernsthaft aufgeklärt – Masterplan der FPÖ zum „Mitschneiden“ bei Privatisierungen, Buwog, Grasser, Haider-Konten –, sonst würde das ganzes Gesellschaftssystem in Misskredit gebracht. Ist dem so?

**Androsch:** Was im Einzelnen stimmt, was bewiesen werden

kann, bleibt abzuwarten. Das ganze System, das da 2000 etabliert wurde und das ich „Schüssel-Haider-Grasser-System“ nennen möchte, hat einen negativen Beigeschmack, einen Geruch: Wenn ich nur an die Verschleuderung der Tabakwerke oder der Buwog denke. An das Ausräumen der Reserven der Notenbank, nur um ein ohnehin nicht wirkliches, sondern nur behauptetes Nulldefizit zustande zu bringen, dazu die Anschaffung des Eurofigh-

ters. Was davon strafrechtliche Tatbestände erfüllt, ist Sache der Justiz. Die allerdings auffällig weggeschaut hat.

**NEWS:** Die Justiz wurde zuletzt massiv kritisiert, von Exverfassungsgerichtshofchef Karl Korinek wie auch von Exrechnungshofpräsident Franz Fiedler. Als zu langsam ...

**Androsch:** Ich kann die Worte des Bundespräsidenten und die Kritik Korineks nur teilen. Der Eindruck ist kein positiver, es ist kein Kompliment für unser

Land, wenn es sich jüngst von einem prominenten OECD-Mann eine „Korruptions-Oase“ nennen lassen muss. Dem ist leider nichts hinzuzufügen. Es wäre höchste Zeit, nach zehn Jahren nachzudenken, wie wir uns dieses Image eingehandelt haben.

**NEWS:** Selbst konservative Zeitungen wie „Die Presse“ schreiben, dass Österreich „das korrupteste Jahrzehnt seiner Geschichte“ hinter sich hätte ...

**Androsch:** Ohne dass bislang Beweise gefunden wurden – das ist Sache der Justiz –, ist das alles aber selbst dann, wenn es formell keine strafrechtlichen Tatbestände erfüllt, eine Frage der politischen, der wirtschaftlichen Hygiene. Einiges an Hygiene-Verbesserung ist dringend notwendig!

**NEWS:** Massiv werden die Staatsanwälte kritisiert. Sie seien weisungsgebunden an das Ministerium, daher trauten sie sich aus politischen Gründen

## Mit dem Vizekanzler an einem Tisch

MEHR NEWS



**IN DEN TV-SOMMERGESPRÄCHEN** trifft Hannes Androsch am 30. 8. auf Vizekanzler Josef Pröll. Mit klaren Ansagen: Die Krise sei nicht vorbei, Österreichs öffentliche Finanzen instabil. Daher, so Androsch: Eine „vernünftige Zeitachse“ müsse her, auf der die Regierung Faymann-Pröll längerfristig darstellen müsse, wie das „grande design“ der Republik, ein wachstumsfreundlicher Konsolidierungspfad in den nächsten 20 Jahren, aussieht. Samt Beachtung des demografischen Umbruchs.

FOTOS: ROMAN ZACH-KIESLING

manches nicht. Sie selbst haben seinerzeit die Staatsanwaltschaft ganz persönlich erlebt. Haben Sie das Gefühl, dass diese heute milder geworden ist als seinerzeit?

**Androsch:** Nun, die haben damals gerne einen politischen Auftrag erfüllt, das wusste man ja in Justizkreisen sehr wohl. Ich will keine Pauschalurteile fällen, aber was doch zu fragen sein wird: ob Juristen, Staatsanwälte oder Richter, die mit möglichen Wirtschaftsdelikten konfrontiert sind, die notwendige Ausbildung genossen haben.

### „Es geht um Fragen der Hygiene in Politik und Wirtschaft.“

**NEWS:** Zurück zum Aktuellen. Wäre es strukturell für die FPÖ überhaupt möglich gewesen, einen Masterplan zum Privatisierungs-Mitschneiden aufzustellen, und das ohne Wissen der Kanzlerpartei?

**Androsch:** Ich will nicht von Verschwörungsspekulationen ausgehen. Aber es genügte ja, Missverhalten im Einzelfall bzw. in Seilschaften, ob dem jetzt ein Masterplan zugrunde liegt oder nicht, zu dulden. Da man sich abhängig gemacht hat von Jörg Haider und seinen Seilschaften, hat man womöglich gewähren lassen in verschiedenen Bereichen. Wobei etwa der Eurofighter sowieso in einen anderen politischen Bereich fällt oder auch die Vergabe des Lkw-Bemautungssystems. In dieser politischen Ehe Schlüssel-Haider war man in einer Zwangssituation und erpressbar und hat möglicherweise weggeschaut.

**NEWS:** Zu den angeblichen Millionen für Haider von Gaddafi und Saddam Hussein. Halten Sie dies überhaupt für möglich, trauen Sie das Haider, den Sie ja gut kannten, zu?

**Androsch:** Das weiß ich nicht. Bruno Kreisky hat mit dem Gaddafi auch Kontakte gepflogen, aber ich wüsste nicht den leisesten Hinweis, dass

dabei irgend ein Geld geflossen wäre. Auffällig war, dass Haider politisches Leben sehr viel Geld gekostet hat.

**NEWS:** Sie sind als Politiker und auch danach als Industrieller persönlich durch alle Höhen und Tiefen gegangen. Was denken Sie sich angesichts der aktuellen Ereignisse?

**Androsch:** Das ist für mich keine Frage mehr persönlicher Befindlichkeit für vergangene Unbill. Aber es schmeichelt nicht, hören zu müssen, dass wir angeblich eine Korruptions-Oase sind, international oder national, wie auch immer. Dass ich da enormen Verbesserungsbedarf an Hygiene sehe, da bin ich ja nicht allein, wie die Wortmeldungen Fischers, Korinek und Fiedlers zeigen. Ich kann dies auch von den Stammtischen her beurteilen, dass dies die Stimmung und der Eindruck der Bürger insgesamt im Land ist.

**NEWS:** Warum, meinen Sie, bricht das alles jetzt so massiv auf? Was sind die Gründe?

**Androsch:** Formell war die schwarz-blaue Regierung sicherlich legitim, verfügte über eine Parlamentsmehrheit. Daher waren die Sanktionen der EU-Staaten in Wahrheit unangebracht und töricht. Aber dass dieses ganze System in vieler Hinsicht bedenklich war, hat man an allen möglichen Dingen gesehen. Im Kleinen etwa, dass man sich eine

### „Kann sein, dass der Krug zum Brunnen geht, bis er bricht.“

Internethomepage von einer Interessengruppe bezahlen hat lassen (gemeint: Exfinanzminister Karl-Heinz Grasser, Anm. d. Red.), was mich schon damals schwer erzürnte, weil ich als Industriellen-Mitglied habe mitzahlen dürfen. Es könnte durchaus sein, dass der Krug gerade in diesem Fall zum Brunnen gegangen ist oder noch immer geht, bis er bricht ...

INTERVIEW: HUBERT WACHTER

## Bester Rundumschutz. Laut Stiftung Warentest.\*



STIFTUNG WARENTEST  
**SEHR GUT**  
In der Kariesprophylaxe  
Im Test: 26 Zahnpasten  
**test** 11/2006  
www.test.de

\* Quelle: Stiftung Warentest, 11/2006, unter den 26 getesteten Zahnpasten, Literaturrecherche

Colgate Total bekämpft Bakterien für bis zu 12 Stunden und wirkt wie ein Schutzschild für Zähne und Zahnfleisch, sogar wenn Sie essen und trinken. Sie schützt vor Karies, Parodontitis, Zahnstein und Zahnfleischbluten.

## NEU: Colgate Total Sensitive.

12 Stunden Rundumschutz  
+  
Schutz vor Schmerzempfindlichkeit



Testen auch Sie!

Offizieller Partner **AUSTRIA SKI TEAM**